

Grafen v. Raczyński (Nalenz z Maloszyna i Raczyna-Raczyński).

Katholisch.

Preußen, Rußland, Oesterreich.

Besitz der älteren Linie: die Güter Zennhoff, Rothhoff etc. in Curland. **Besitz** des ersten Asts der jüngeren Linie: im Grossherzogthum Posen die Herrschaft Woynowice im Kreise Buck; die Güter Rogalin, Miechlin und Jezewo im Kreise Schrimm. **Besitz** des zweiten Asts der jüngeren Linie: im Grossherzogthum Posen die Majorats Herrschaft Obrzycko, die Rittergüter Kiekrz und Wyszyn etc. im Grossherzogthum Posen, und im Königreich Polen die Herrschaft Grabow; im Königreich Polen das Gut Przylek; in österreichisch Galizien die Herrschaft Dembica etc.



Wappen: im rothen Schilde eine silberne, rund gelegte Kopfbinde, deren Enden unten mit einem Knoten zusammengezogen sind (Haus Nalenz II.). Den Schild bedeckt eine Grafenkrone und auf derselben steht ein mit einer gleichen Krone gekrönter Helm mit roth-silbernen Decken, aus welchem eine vorwärtssehende, weiss gekleidete Jungfrau mit lang herabwallendem blonden Haar zwischen zwei Hirschgeweihe, jedes von 6 Enden, emporwächst. Dieselbe hält mit jeder Hand das dritte, nach innen stehende, Ende des Geweihs. Den Schild halten zwei auswärtssehende preussische Adler, und die Devise ist: Vitam impendere vero. — Die Geweihe kommen auch mit 9 Enden vor, wo dann die Jungfrau das fünfte umfasst und, statt der Adler, halten auch wilde Männer den Schild. Nach dem Geneal. Taschenbuch der gräf. Häuser (1853. S. 557) ist der Kopf der Jungfrau verbunden.

Sehr alte und angesehene, zu dem bekannten Stamme Nalecz gehörende polnische Adelsfamilie, aus welcher Glieder im Anfange des 16. Jahrhunderts in der Gegend von Wielun unweit Kalisz mit den Dörfern Raczyn und Malyszyn, der ehemals festen Burg Ruda und den Ortschaften Okalew, Kopydlow, Olewin, Stawek etc. angesessen waren. Dieselben führten damals wechselnd die Namen Raczyński und Malyski, oder: de Malyszyn, Maly, so dass man wohl annehmen kann, dass die Träger dieser Namen die, gleichfalls zum Stamme Nalecz gehörende Familie Szamotulski Maly, welche sich in die Gegend von Wielun gewendet, fortgesetzt haben. Die ununterbrochene Stammreihe kann von der Familie seit 1490 nachgewiesen wer-

den, doch standen nach Urkunden von 1419 und 1454 die Güter Malyszyn und Raczyn schon früher dem Geschlechte zu. — SIGISMUND (Zigismundus) v. Raczyński, gest. 1662, Starost von Jasinieć, kaufte sich im Anfange des 17. Jahrhunderts in der Gegend von Bromberg mit bedeutenden Gütern an und hinterliess aus der Ehe mit Catharina v. Howiecka vier Söhne: JOHANN, FRANZ, MICHAEL und PETER. Johann, Starost, starb in Paris ohne Nachkommenschaft; FRANZ wurde der Stammvater der jetzigen älteren oder kurländischen Linie, MICHAEL, gest. 1738 als Wojwode von Posen, wurde Stifter der jetzigen jüngeren, oder Posener Linie, und die Descendenz Peters löste sich in weibliche Nachkommenschaft auf.

Was die neueren genealogischen Verhältnisse der Familie anlangt, so hinterliess FRANZ, wie angegeben, Stifter der älteren, kurländischen Linie, aus zweiter Ehe mit Anna v. Heidenstein einen Sohn, SIGISMUND, welcher sich mit Magdalena v. Sedzicka vermählte. Der Sohn des Letzteren, JOSEPH, vermählte sich mit Carolina v. Bońkowska, und aus dieser Ehe entspross VINCENZ, jetziges Haupt der älteren, kurländischen Linie. — MICHAEL, der Stifter der jüngeren, Posener Linie, hatte zwei Söhne, VICTOR und LEO. Von VICTOR stammte nur ein Sohn, CASIMIR, gest. 1824, General von Grosspolen, Kronmarschall und Starost, welcher zwei Töchter hinterliess, von welchen die eine, Magdalena, sich mit Michael Fürsten Lubomirski, die andere mit Philipp Raczyński vermählte. Von LEO, Castellan, General-Lieutenant, Regimentsinhaber, Gouverneur von Elbing und Starost, entspross ein Sohn, der eben genannte PHILIPP, General-Major, Regimentsinhaber und Starost, welcher aus der Ehe mit der Tochter des Kronmarschalls Casimir Raczyński die Söhne EDUARD und ATHANASIUS hinterliess. Letzterer lebt (s. unten). Ersterer, Graf EDUARD, geb. 2. April 1786, gest. 20. Jan. 1845, k. preuss. Kammerherr, Herr von Woynowice etc., war mit Constantia Gräfin Potocka aus der Linie Tulczyn vermählt, und aus dieser Ehe stammt Graf ROGER (s. unten).

Der Grafenstand ist vom König Friedrich Wilhelm III. von Preussen im Jahre 1804 in der Person des oben genannten Kronmarschalls etc. Casimir Raczyński in die Familie gekommen und später, 1824, für die Grafen EDUARD und ATHANASIUS etc. bestätigt worden.

Der jetzige Bestand der Familie ist folgender:

Aeltere, kurländische Linie. VINCENZ Graf Nalecz z Maloszyna i Raczyzna-Raczyński — Sohn des Grafen Joseph — geb. 22. Jan. 1771, Erbherr auf Zennhoff und Rothhoff, Comthur des Malteser-Ordens, k. russ. Kammerherr, verm. mit Wilhelmine Freiin v. Ludinghausen, genannt Wolff, geb. 3./15. Sept. 1788, gest. 3./15. Jan. 1852. Die drei Söhne aus dieser Ehe, neben einer Tochter, Gräfin EMILIE, geb. 6./18. Juli 1817, verm. mit Alfred Freiherr v. Ludinghausen, genannt Wolff, Herrn auf Jungfernhoff und Sonnaxt, sind die Grafen: WILHELM Leopold, geb. 18./30. Sept. 1809, k. russ. Garde-Rittmeister a. D., Inspector am Gymnasium illustre zu Mitau, verm. mit MARIA Freiin v. Ludinghausen, genannt Wolff, aus welcher Ehe zwei Töchter leben, die Gräfinnen ADELE, geb. 24. Jan./5. Febr. 1844, und EMILIE, geb. 29. Juli/10. Aug. 1847. — ALEXANDER Eduard, geb. 20. Jan./1. Febr. 1813, k. russ. Oberst-Lieute-

nant a. D., verm. mit THECLA v. Jarocka, geb. 23. Sept./5. Oct. 1828, aus welcher Ehe Graf CASIMIR Wladislaus, geb. 26. Sept./8. Oct. 1847, stammt — und EDUARD Athanasius, geb. 14./26. Juni 1824, k. russ. Marine-Lieutenant. — Die beiden Schwestern des Grafen Vincenz sind die Gräfinnen: CAROLINE und THERESE, verm. mit Victor v. Herrmann.

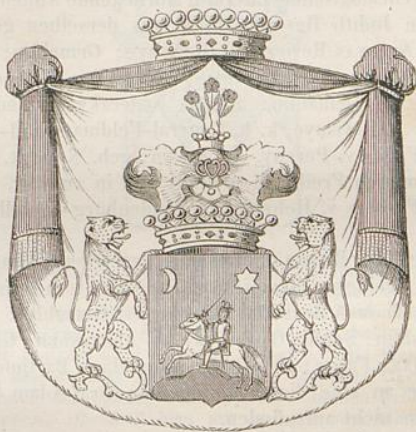
Jüngere, Posener Linie. Erster Ast. ROGER Graf Nalecz z Maloszyna i Raczyzna-Raczyński — Sohn des Grafen Eduard — geb. 7. Juli 1820, verm. im August 1850 mit N. N. Gottschall, gest. im April 1851. — Zweiter Ast. Graf ATHANASIOS — jüngerer Sohn des Philipp Raczyński — geb. 2. Mai 1788, Majoratsherr (mit Virilstimme) auf Obrzycko, Herr der oben genannten betreffenden Herrschaften, k. preuss. w. Geh. Rath, verm. mit ANNA ELISABETH Fürstin Radziwill, Herrin der Herrschaften Grabow in Posen und Dembica in Galizien. Aus dieser Ehe leben ein Sohn, Graf CARL Eduard, geb. 19. Aug. 1817, und eine Tochter, Gräfin THERESE, geb. 23. April 1820, verm. 30. Juli 1840 mit Johann Nepomuk Grafen Erdödy (s. S. 102).

Grafen Reviczky v. Revisnye.

Katholisch.

Oesterreich.

In Ungarn begütert.



Wappen: im rothen Schilde auf einem grünen Dreihügel ein gegen die Rechte auf einem weissen, schwarz gezäumten und roth gesattelten Pferde galoppirender, geharnischter Ritter mit offenem Visir und silbernem Helmbusch, welcher in der Rechten ein Schwert streitfertig hält und oben rechts von einem silbernen, die Sichel auswärtskehrenden Halbmonde, links von einem sechseckigen, goldenen Sterne beseitet wird. Den Schild deckt die Grafenkrone, und über derselben steht ein gekrönter Helm, welcher drei rothe Rosen mit blättrigen Stielen trägt. Die

mittlere derselben ist etwas höher, als die seitlichen. Den Schild halten zwei einwärtssehende, goldene Löwen, und das Ganze umfliegt ein Wappenmantel, welcher mit einer gräflichen Krone bedeckt ist. Mit diesen Angaben stimmen Abdrücke von Pestschaften der Familie überein, nur steht auf dem Schilde, anstatt der Grafenkrone, bisweilen eine sogenannte alte königliche Krone. Das Geneal. Taschenb. der gräf. Häuser (1849, S. 538) tingirt den Schild braun, und giebt an, dass der Ritter, dessen Helmbusch roth angegeben wird, „von einem silbernen Mond und silbernen Sternen übersät sei.“

Alte und angesehene ungarische Adelsfamilie, in welche nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts der Freiherren- und später (s. unten) der Reichsfreiherren- so wie der Grafenstand gekommen und welche im vorigen Jahrhundert in k. k. österr. Kriegsdiensten durch den Reichsfreiherrn Johann, in diesem Jahrhundert aber in k. k. österr. Staatsdiensten durch das jetzige Haupt der Familie sehr berühmt geworden ist. Die Abstammung des genannten Freiherrn Johann ist, wie die unten angeführte Ahnentafel ergibt, von den Urgrosseltern an bekannt — die früheren genealogischen Verhältnisse des Geschlechts liegen aber wohl im Dunkel der Vorzeit. Es muss nämlich auffallen, dass der sonst so sorgsame und so mittheilende Lehotzky die Familie Reviczky allerdings, und zwar unter dem Namen Revitzki (P. II. p. 326) auführt, doch nur ein einziges Glied derselben, den Freiherrn Carl, nennt. Derselbe lebte früher am Hofe des Bischofs zu Neitra, reiste dann mit dem kais. Ablegaten Polim, wurde zu Gesandtschaften nach Berlin und London verwendet, und war als Sprachkenner und Sprachforscher sehr bekannt. Als letzterer ist er auch von 1767 — 1771 thätig gewesen.

Die in der genealogischen Literatur vorliegende Ahnentafel der Familie ist die der Frein Judith Reviczky, und aus derselben gehören folgende Glieder hierher: ANDREAS Reviczky v. Revisnye; Gemahlin: Susanna Hyavniczky de Nagy-Selmecz. — MATTHIAS; Gemahlin: Helene Ockaliesany de eadem. — ANDREAS; Gemahlin: Juliana Nedeczky de Nedecz. — JOHANN Freiherr Reviczky v. Revisnye, k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant; Gemahlin: Rosalia Frein v. Pereny. — JUDITH, geb. 8. Sept. 1753, verm. in erster Ehe mit Emerich Freiherrn v. Brady und in zweiter, 14. Sept. 1773, mit Carl Albert Fürsten v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, gest. 14. Juni 1796.

Eine andere, der Redaction bekannt gewordene Ahnentafel des k. k. Kämmerers Carl Freiherrn Reviczky v. Revisnye vom Jahre 1770 enthält folgende Glieder: THOMAS Reviczky v. Revisnye; Gemahlin: Catharina Milko. — JOHANN; Gemahlin: Sophie Okoliczany. — ALEXANDER; Gemahlin: Helene Nedeczky. — JOHANN FRANZ; Gemahlin: Anna Maria Barthodiesky. — CARL, Freiherr. — Wie an eine dieser Ahnentafeln Graf Adam (s. unten) anzuschliessen sei, war nicht aufzufinden.

Was die in die Familie gelangten Standeserhebungen betrifft, so wurde zuerst CARL EMERICH Reviczky v. Revisnye vom Kaiser Joseph II. 26. Nov. 1770 in den ungarischen Freiherrenstand erhoben und bald darauf, im Jahre 1773, kam von dem genannten Kaiser der Reichsfreiherrenstand in der Person des k. k. General-Feldwachtmeisters JOHANN v. Reviczky in die Familie. Die Grafenwürde wurde, wie das Geneal. Taschenb. der gräf. Häuser (1854. S. 631) annimmt, 1787 verliehen, doch ist über diese

Standeserhebung und über die Person des Erhobenen Näheres nicht aufzufinden, wohl aber ist bekannt, dass der unten zu erwähnende Graf ADAM vom Kaiser Franz I. durch Diplom d. d. Wien, 9. Sept. 1825 den ungarischen Grafenstand erhalten hat. Auffallen muss jedenfalls, dass das Geneal. Taschenb. der gräfl. Häuser die Verleihung des Grafenstandes in das Jahr 1787 setzt, und hinsichtlich der Geschwister des Grafen Adam angiebt, dass dieselben freiherrlichen Standes sind, was nicht sein könnte, wenn schon der Vater in den Grafenstand versetzt worden wäre.

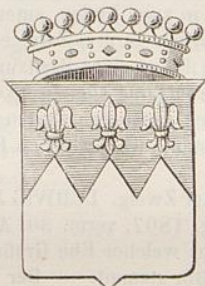
Das jetzige Haupt der Familie ist:

ADAM Graf Reviczky v. Revisnye, geb. 23. Mai 1786, k. k. Kämmerer, Staatsminister a. D. und vorm. ausserord. Gesandter zu Florenz, Modena und Lucca, Obergespan des Borsoder Comitats, Ehrenmitglied der Academie zu Florenz, verm. 24. Mai 1836 mit SIDONIE Freiin v. Szumlanska. Die aus dieser Ehe stammende Tochter, Gräfin ADA, ist 1838 geboren. — Die Geschwister des Grafen Adam sind freiherrlichen Standes.

Grafen v. Robiano.

Katholisch.

Belgien und Frankreich.



Wappen: Schild mit Spitzen quer getheilt; im blauen mit drei Spitzen dem silbernen Untertheil eingefügten Obertheil drei neben einander stehende goldene Lilien. Den Schild bedeckt die Grafenkrone. — Nach dem Geneal. Taschenb. d. gräfl. Häuser (1854. S. 637—639) ist bei den beiden Linien der Familie die Einfügung mit Spitzen nicht ein und dieselbe. Die Wappen beider Linien werden, wie folgt, beschrieben: Aeltere Linie. Wappen: Obertheil blau mit drei goldenen Lilien und in drei Spitzen dem unteren, silbernen Felde eingefügt. Jüngere Linie. Wappen: Obertheil blau mit drei goldenen Lilien und in zwei und zwei halben Spitzen dem unteren, silbernen Felde eingefügt. Als Wappen-Devise des zweiten Zweiges der älteren Linie, des Zweiges Robiano-Borsbeck, wird angegeben: Fais ce que dois, Dieu pourvoira.

Sehr alte und angesehene, ursprünglich lombardische Familie, welche sich in Mailand niederliess, wo dieselbe schon im 10. Jahrhundert vorkommt. Walpertus war 964 Judex sacri Palatii, und der Sohn desselben, LANFRANCUS, Herr der Herrschaft Robiano, einige Meilen von Mailand, nahm

von dieser Besitzung den Namen de Robiano an. Derselbe war ebenfalls Richter des heiligen Palastes und Voigt des Kaisers und des Königreichs Italien. In späterer Zeit finden sich viele Glieder des Hauses in den höchsten Ehrenstellen des ganz aristokratischen Staates Mailand, und durch Vermählungen kam das Geschlecht mit den ersten und bekanntesten Familien Italiens in verwandtschaftliche Verbindung. — LANCELOT III. kam jung unter Kaiser Carl V. nach den Niederlanden und vermählte sich dort. Der Sohn desselben, Balthasar I., Ritter, war um 1606 General-Schatzmeister des Erzherzogs Albert und der Erzherzogin Isabelle, und von 1609—1614 wurden demselben mehrere diplomatische Sendungen überlassen. Johann Anton war 1746 Bischof von Ruremonde und Primat von Geldern, und LUDWIG FRANZ Graf v. Robiano, Herr von Beyessem, Bucken, Assent, Bontegem, Bertinchamps etc., wurde 1728 Rathsherr im höchsten Rath von Brabant, 1739 Geh. Rath, 1749 Staatsrath, 1750 regierender Rathsherr im höchsten Rath der Niederlande zu Wien, und 1756 Kanzler der Herzogthümer von Brabant und Limburg. Von Letzterem stammen, da die in Italien gebliebene Linie des Hauses 1627 erloschen ist, alle jetzigen Glieder der Familie ab. Dieselbe kann übrigens von Mozzulus v. Robiano an, welcher 1260 geboren wurde, die ununterbrochene Stammreihe urkundlich nachweisen, auch liegt von Mozzulus hinauf bis zu dem oben erwähnten Walpertus, geb. um 936, die Geschlechtsfolge, bis auf bestimmte Beweise für einige Glieder, vor.

Die Familie blüht jetzt in zwei Linien, einer älteren und einer jüngeren, von welchen die ältere in drei Zweige, der zweite mit dem Zunamen Robiano-Borsbeck, in Folge einer Besitzung, getheilt ist. Die Häupter der drei Zweige der älteren Linie sind Urenkel, das Haupt der jüngeren Linie aber der Enkel des oben genannten Grafen LUDWIG FRANZ.

Der jetzige Personalbestand der gräflichen Familie ist in beiden Linien folgender:

Ältere Linie: Erster Zweig. LUDWIG JOHANN ANTON MARIA JOSEPH Graf Robiano, geb. 16. Aug. 1807, verm. 30. April 1839 mit MARIA LUISA Ida Marquise v. Beaufort, aus welcher Ehe Gräfin JOHANNA Luise Josephine Franziska, geb. 29. Juli 1835, stammt. — Der Bruder des Grafen Ludwig ist Graf MORITZ Joseph, geb. 26. Sept. 1815, verm. 1. Mai 1843 mit MARIA Desirée Philippine Friederike Henriette Gräfin Hemricourt v. Grünne — Tochter des Grafen Joseph Maria Carlomann (s. Bd. I. S. 300) — geb. 28. Jan. 1817, aus welcher Ehe Graf PHILIPP Carl Maria, geb. 23. Mai 1844, und die Gräfinnen MARIA Sophie Johanna Caroline, geb. 24. Juni 1845, und ALIX Maria Angelica, geb. 6. Sept. 1846, entsprossen sind.

Zweiter Zweig. Robiano-Borsbeck (s. oben). Graf LUDWIG FRANZ MARIA JOSEPH, geb. 10. März 1781, verm. 19. Sept. 1826 mit MARIA AMALIA Pauline Clementine Gräfin zu Stolberg-Stolberg — Tochter des Grafen Friedrich Leopold in zweiter Ehe (s. Bd. II. S. 521) — geb. 12. April 1807, aus welcher Ehe zwei Söhne und zwei Töchter leben, die Grafen FRIEDRICH Johannes, geb. 12. Dec. 1827, und ALFRED Maria, geb. 30. Mai 1829, und die Gräfinnen: ANTONIA Theresia, geb. 6. Dec. 1831, und CLOTILDE Maria Anna, geb. 12. Juni 1834.

Dritter Zweig. Graf VICTOR JOSEPH EMANUEL MARIA, geb. 2. April 1807, verm. in erster Ehe, 25. Aug. 1831, mit LUISE Ernestine Antoinette Vicomtesse v. Namur v. Elzée und v. Dhuy, gest. 5. April 1848, und in zweiter, 15. Mai 1851, mit Maria ELISE Gräfin zu Stolberg-Stolberg — Tochter des Grafen Andreas Otto Henning (s. Bd. II. S. 523) — geb. 12. Dec. 1826. Aus erster Ehe stammen zwei Söhne und acht Töchter, die Grafen ALPHONS Maria Joseph Ferdinand, geb. 12. Mai 1846, und EUGEN Carl Johann Maria, geb. 10. März 1848, und die Gräfinnen: VICTORINE Maria Aloysia, geb. 6. Oct. 1832, LEOPOLDINE Aloysia Maria, geb. 21. Dec. 1833, Maria ISABELLA Pauline Aloysia, geb. 28. Aug. 1835, EUGENIE Maria Caroline, geb. 22. Febr. 1837, MARIA Theresia Aloysia, geb. 16. Oct. 1838, LEONTINE Maria Franziska, geb. 11. Aug. 1840, LUISE Maria Adolphine, geb. 6. Sept. 1842, und CLARA Maria Marceline, geb. 20. Aug. 1844. — Der Bruder des Grafen Victor, Graf LEO Joseph Maria, geb. 11. Juni 1808, Commandant der Cavallerie der Bürgergarde zu Brüssel, hat sich 10. Juli 1850 verm. mit JULIANE Luise Elisabeth Marquise v. Sayve, verw. Freifrau v. Snoy, aus welcher Ehe Graf XAVER Paskal, geb. 20. April 1851, stammt. Die Schwester der Grafen Victor und Leo ist Gräfin FRANZISKA Maria Josephpe, geb. 9. Nov. 1820.

Jüngere Linie. Graf CARL MARIA FRANZ v. Sales — Enkel des Grafen Ludwig Franz (s. oben) — geb. 8. Mai 1785, verm. 4. Mai 1825 mit MARIA Theresia Amalia Gräfin zu Stolberg-Stolberg — Tochter des Grafen Friedrich Leopold aus zweiter Ehe (s. Bd. II. S. 521) — geb. 24. Dec. 1805, gest. 25. Dec. 1843, aus welcher Ehe ein Sohn, Graf ALBERT Ludgerus Joseph, geb. 27. Oct. 1836, und fünf Töchter leben: die Gräfinnen CAROLINE Maria Albertine, geb. 24. Dec. 1826, verm. 25. Febr. 1851 mit Joseph Theodor Grafen zu Stolberg-Stolberg (s. Bd. II. S. 524), ANNA Maria Ernestine, geb. 12. Juli 1828, MATHILDE Maria Johanna, geb. 17. Oct. 1831, PAULINE Maria Julia, geb. 24. Aug. 1833, und SOPHIE Maria Luise, geb. 25. Juni 1835.